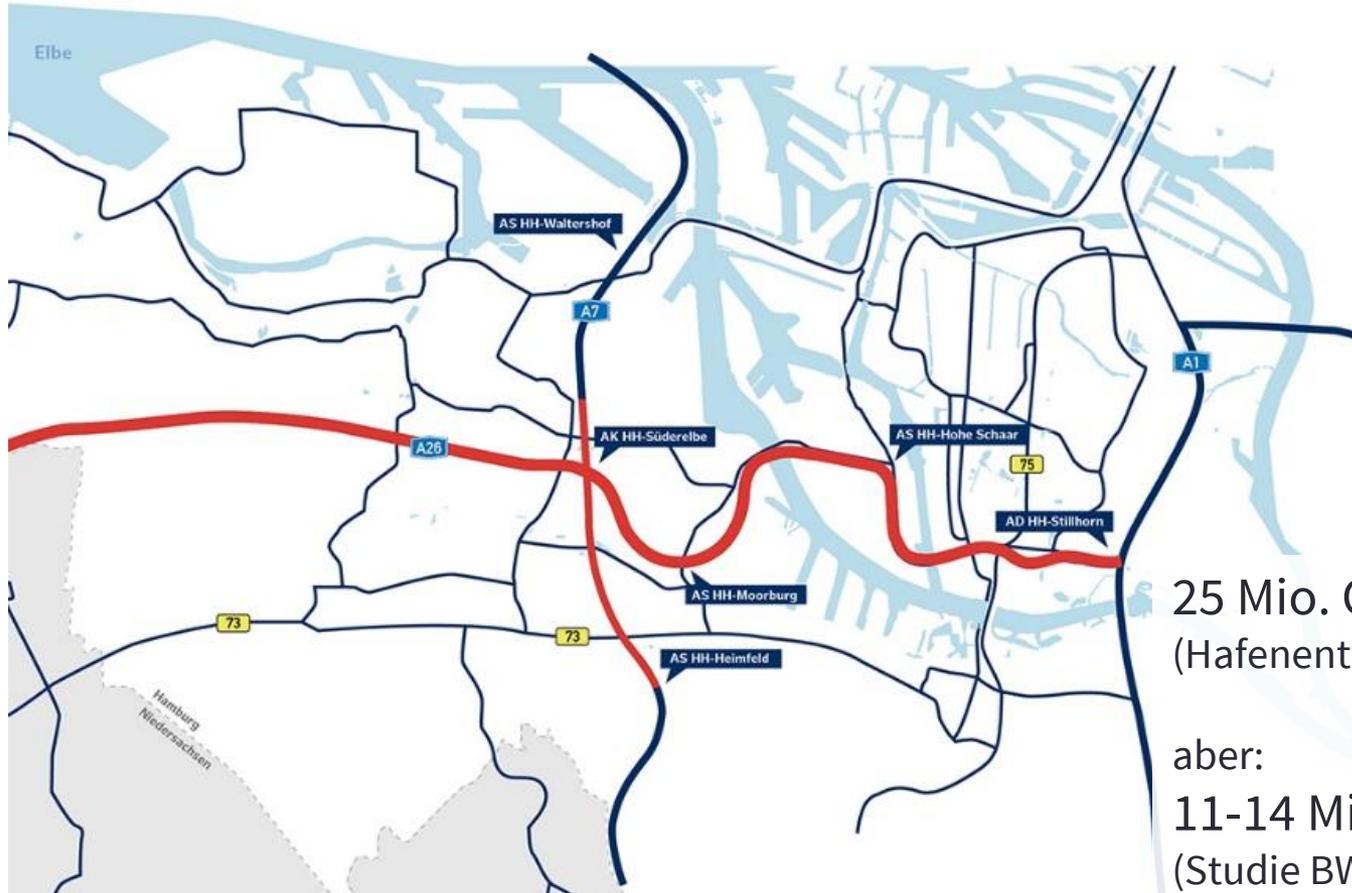


A26 Ost: Bedarfsbegründung



25 Mio. Container in 2025
(Hafenentwicklungsplan 2012)

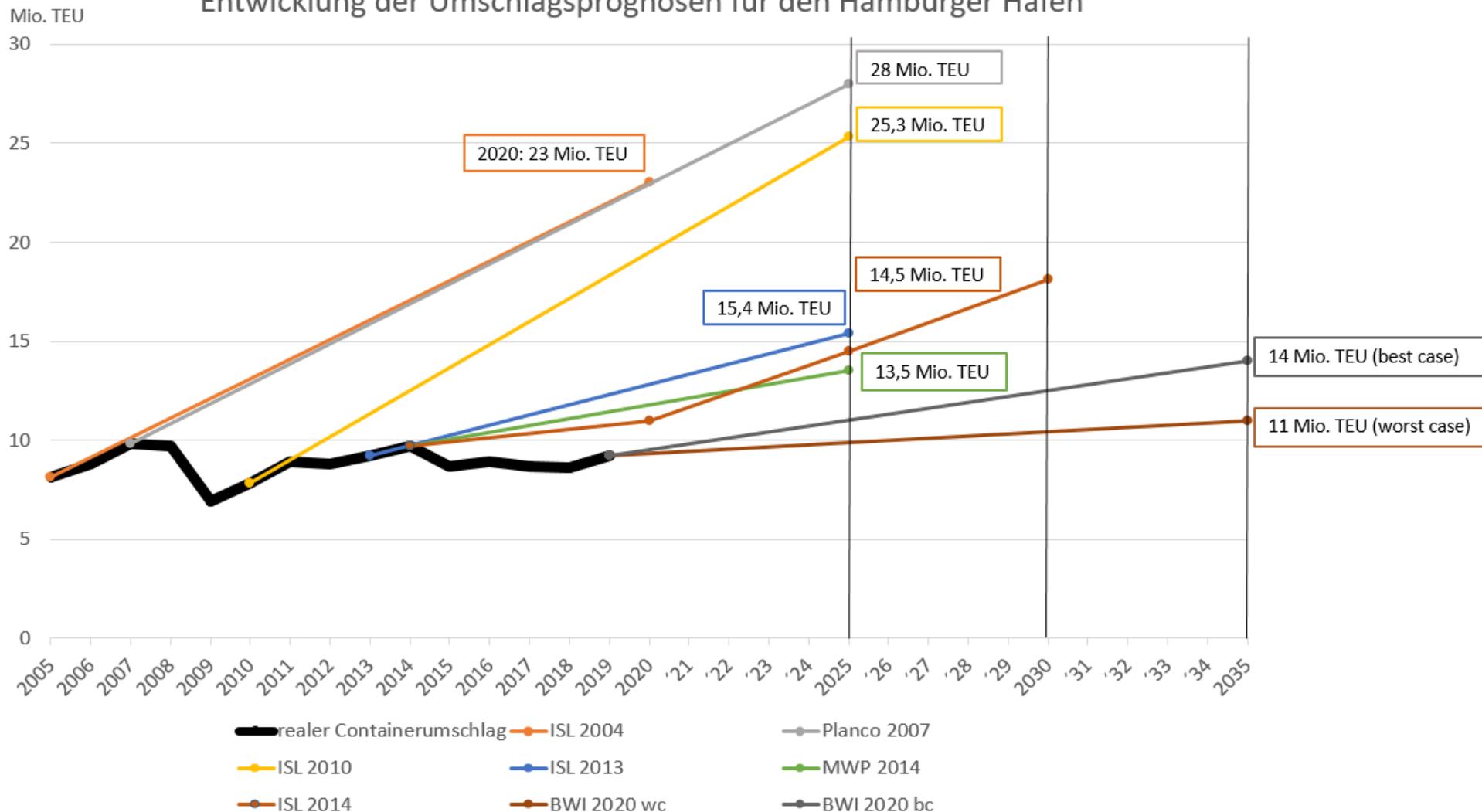
aber:
11-14 Mio. Container in 2035
(Studie BWI 11/2020)

11 Mio. Container in 2035
(HWWI-Studie 2020)

Entlastungsstrecke Hafen und Pendlerautobahn
A26 West und Ost

Grafik: DEGES

Entwicklung der Umschlagsprognosen für den Hamburger Hafen

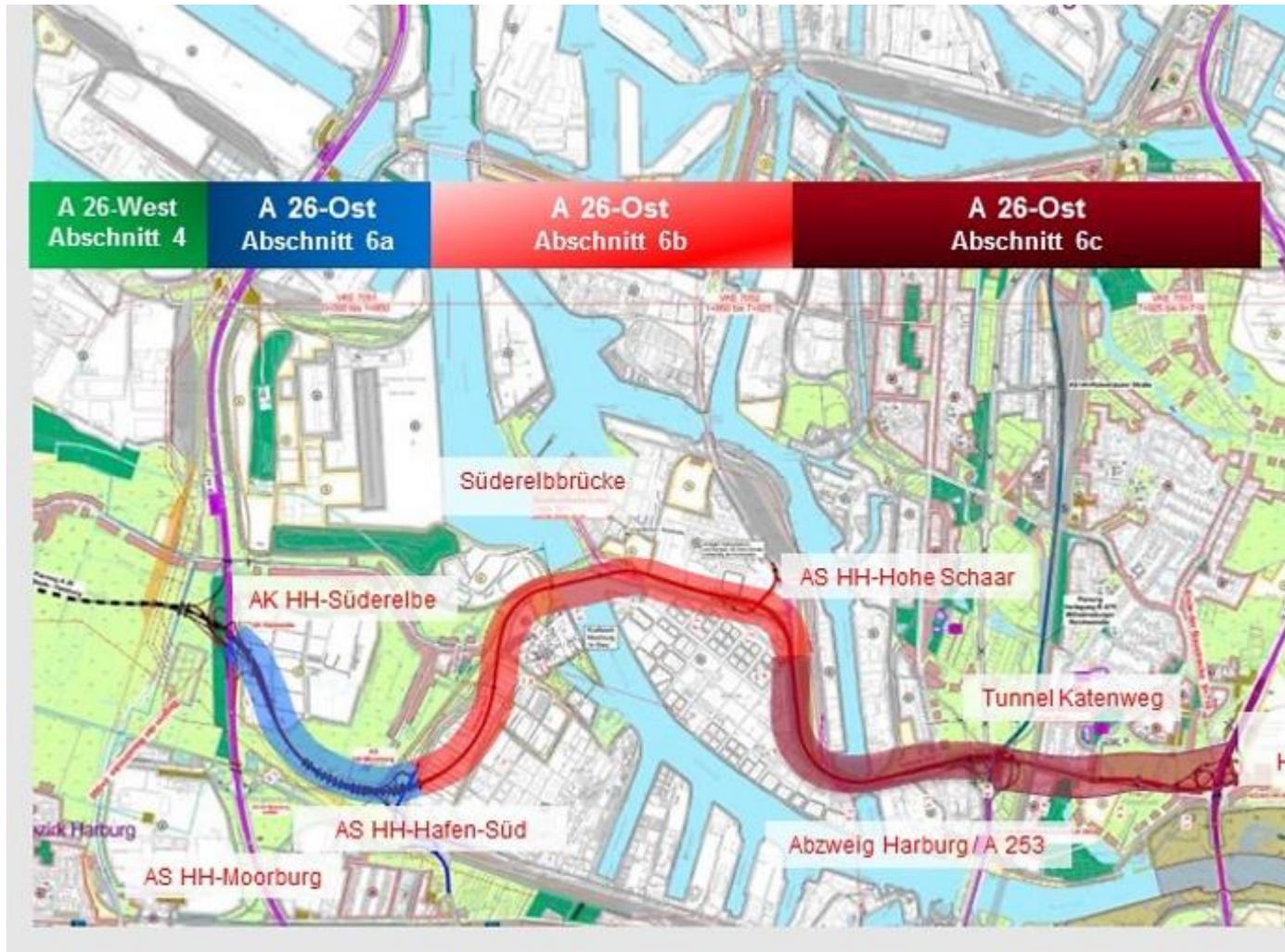


Quellen: Umschlagsprognose ISL 2004; Seeverkehrsprognose (LOS 3), Planco 2007; Prognose des Umschlagspotenzials des Hamburger Hafens, Endbericht ISL 2010; Containerumschlagpotenzial Hafen Hamburg, ISL 2013; Seeverkehrsprognose 2030 (Los 2), MWP 2014; Prognose der Containerumschlagpotenziale des Hamburger Hafens, ISL/IHS 2014; BWI 2020; (eigene Darstellung)

A26 West

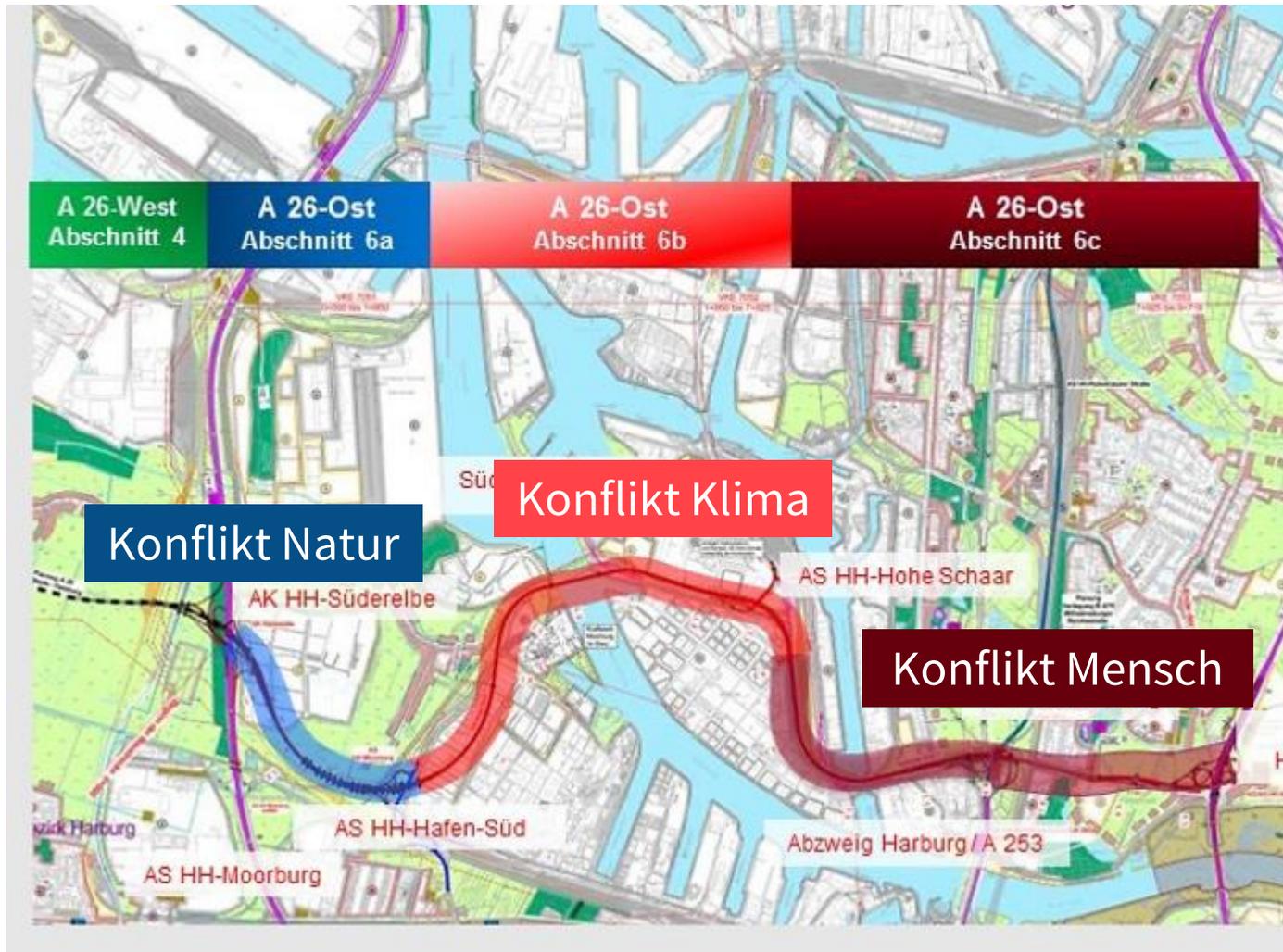


A26 Ost – Einteilung in Abschnitte



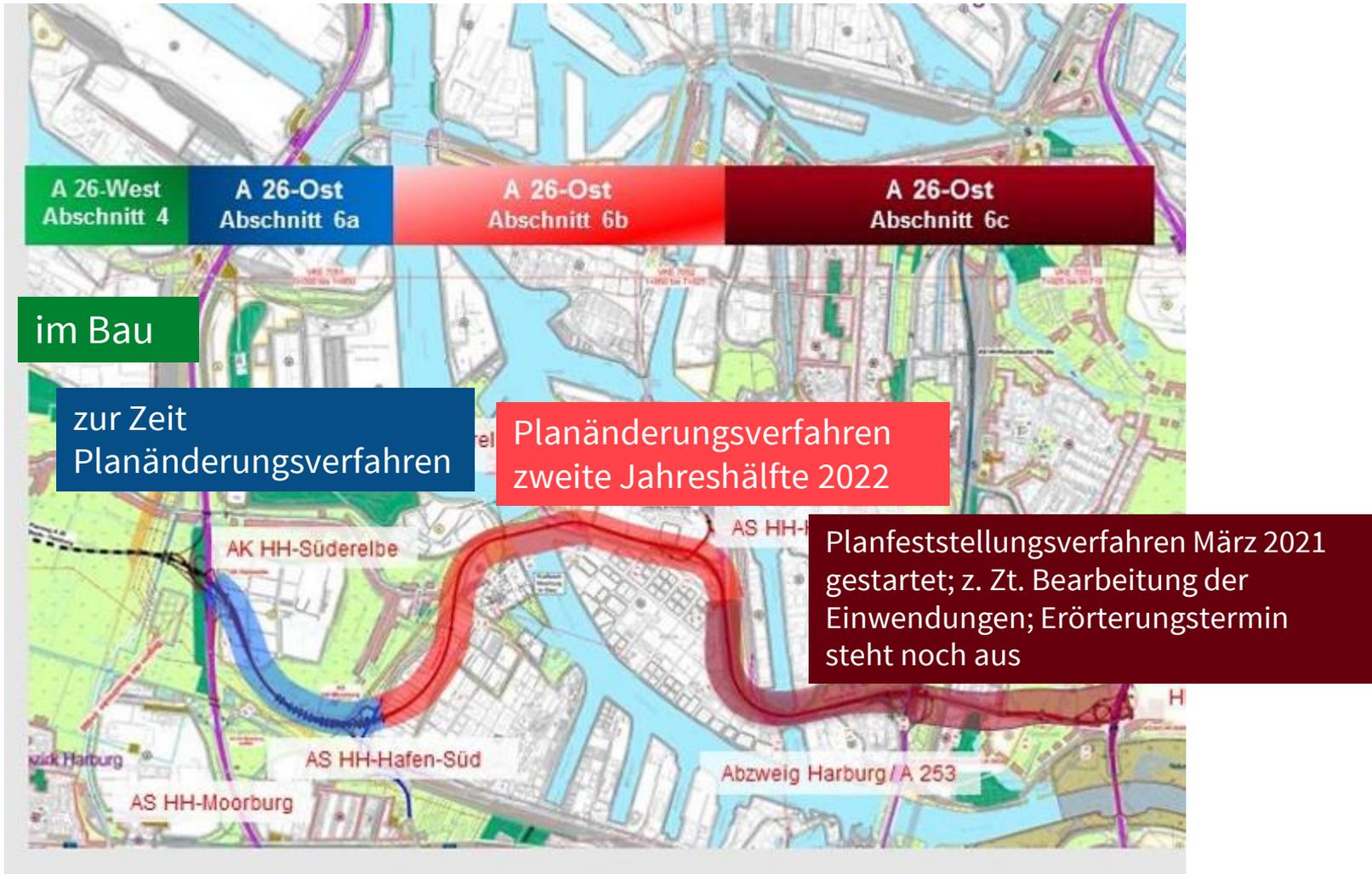
Quelle: DEGES

A26 Ost – Konfliktpotenzial



Quelle: DEGES (eigene Montage)

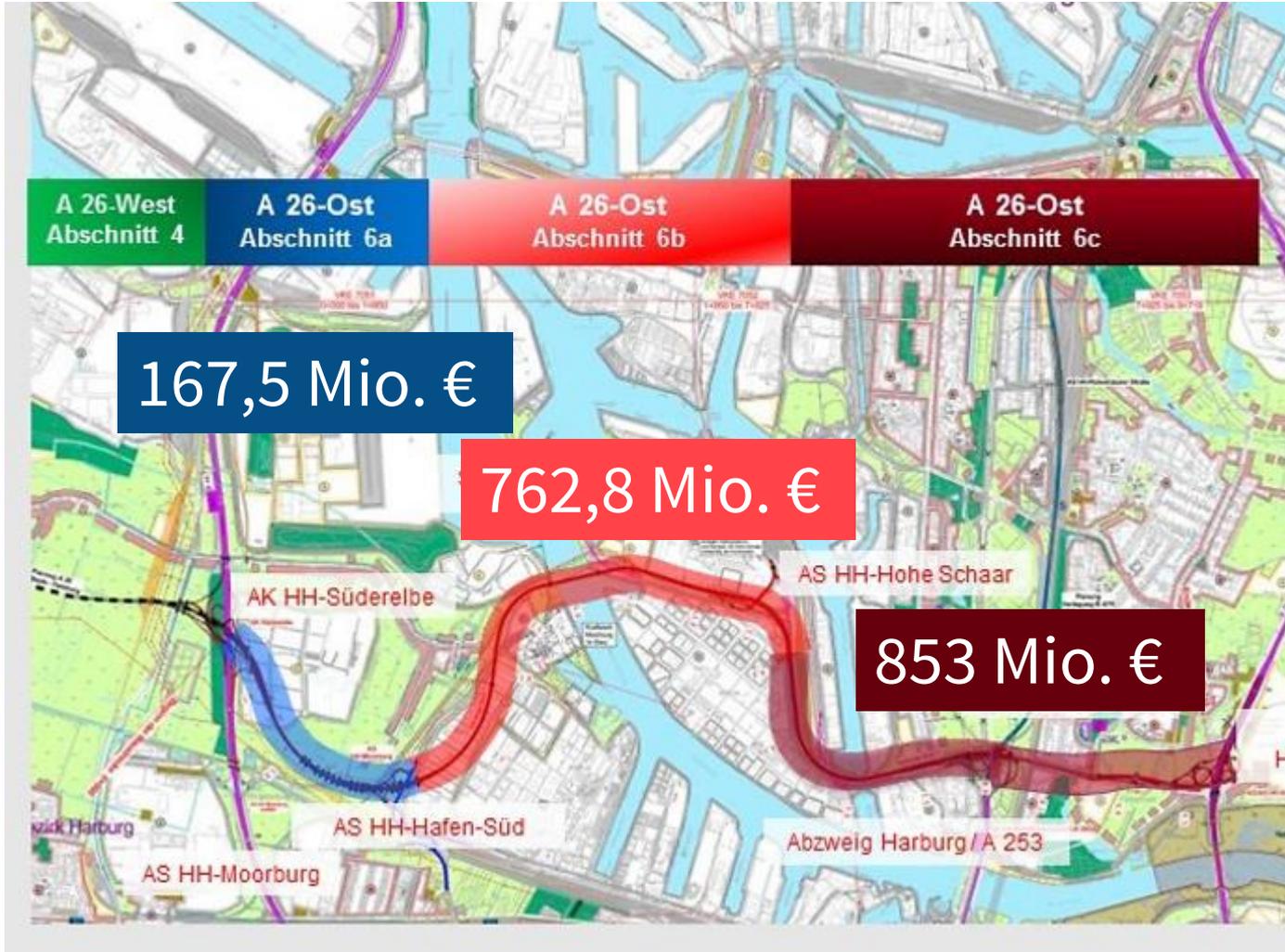
A26 Ost – Zeithorizont



Quelle: DEGES (eigene Montage)

A26 Ost – Kosten

Hinweis: Die Kostenschätzung basiert auf dem Stand von 07/2020, d.h. mittlerweile dürfte es deutlich mehr sein. Eine erneute Kostenschätzung soll auf Grundlage des PFB kommen.



Quelle: DEGES (eigene Montage)

A26 Ost – Kosten



- Insgesamt rund 1,85 Mrd. € (inkl. 200 Mio. Risikozuschlag)
- Finanzierungslücke im FRP: für Neubauten (insg. 85 Projekte) stehen bis 2025 nur 700 Mio. € zur Verfügung
- Priorisierung unter Neubauprojekten unklar

Quelle: Autobahn GmbH

A26 Ost Abschnitt 6 a: Moorburg



Grafik: DEGES

A26 Ost Abschnitt 6 a: AK Süderelbe



Quelle: hamburg.de

A 26 Ost Abschnitt 6 a: AK Süderelbe

Verlust von 40 ha Naturflächen

Biotopverbundfunktion

Moorböden



Foto: Jonas Voß

A 26 Ost Abschnitt 6 a: AK Süderelbe



Foto: Volker Gehrman

A 26 Ost Abschnitt 6 a: AK Süderelbe



Foto: Olympia Sprenger

A 26 Ost Abschnitt 6 a: AK Süderelbe



Foto: Olympia Sprenger

A26 Ost Abschnitt 6 b: Moorburg



Grafik: DEGES

A 26 Ost Abschnitt 6 b: Moorburg

50m hohe Elbquerung, schiffbar für große Kohlebulker



Abb. 14 Visualisierung der geplanten Süderelbquerung, daneben die Kattwykbrücke und die neue Bahnbrücke Kattwyk

Grafik: DEGES

A26 Ost Abschnitt 6 b: Moorburg

aufgeständerte Autobahn, sehr betonlastig



Abb. 16 Blick vom Anfang Moorburger Elbdeich Richtung Kattwykbrücke mit A 26 (Fotomontage)

Grafik: DEGES/Elbinsel Wilhelmsburg

A26 Ost Abschnitt 6 b: Moorburg (Blick nach Westen)



Kohlekraftwerk Moorburg bereits abgeschaltet

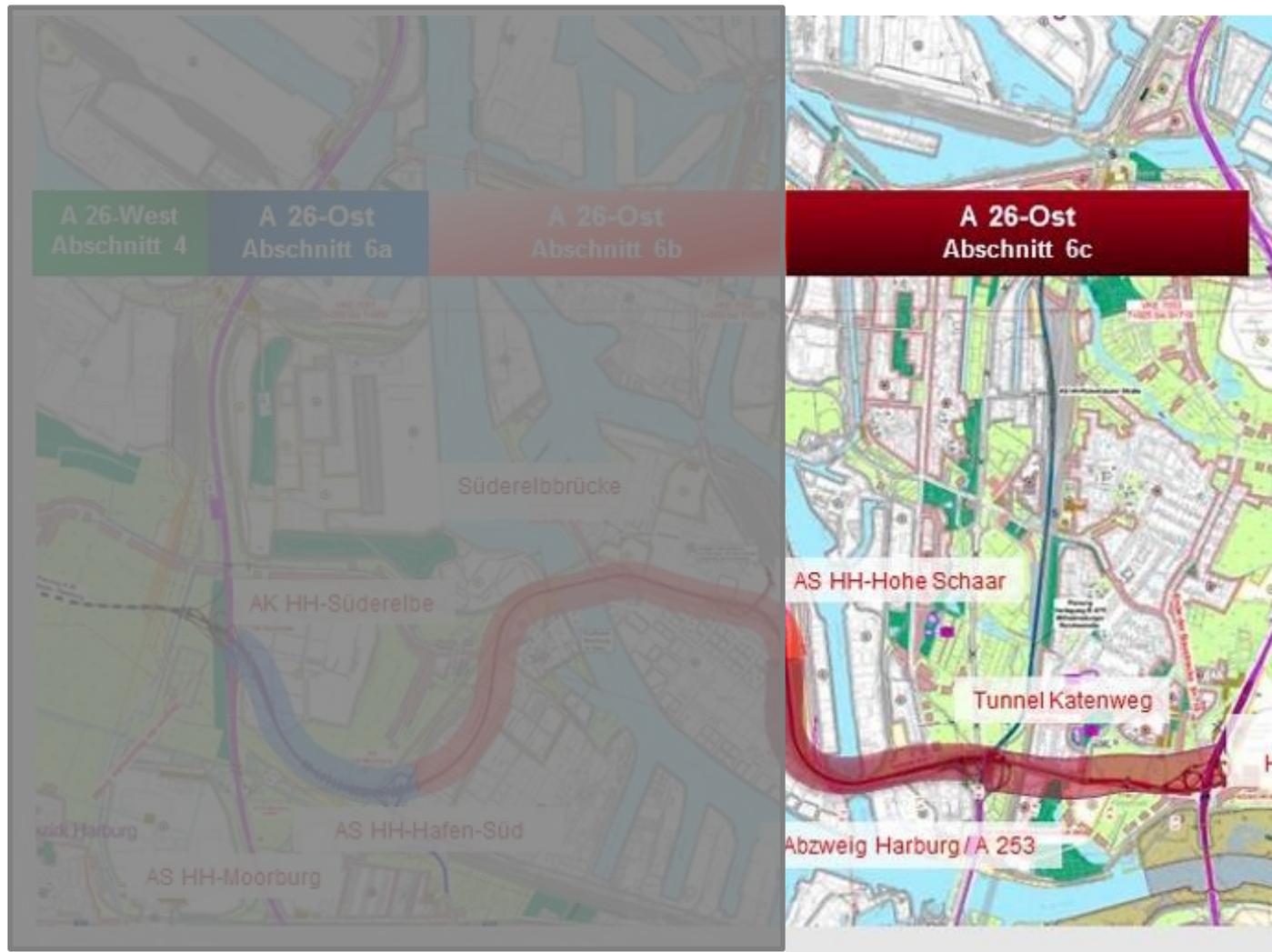
Foto: Volker Gehrmann

A 26 Ost Abschnitt 6 b: Moorburg



Quelle: DEGES

A26 Ost Abschnitt 6 c: Wilhelmsburg



Grafik: DEGES

A26 Ost Abschnitt 6 c: Wilhelmsburg



Foto: Volker Gehrman

A26 Ost Abschnitt 6 c: Wilhelmsburg



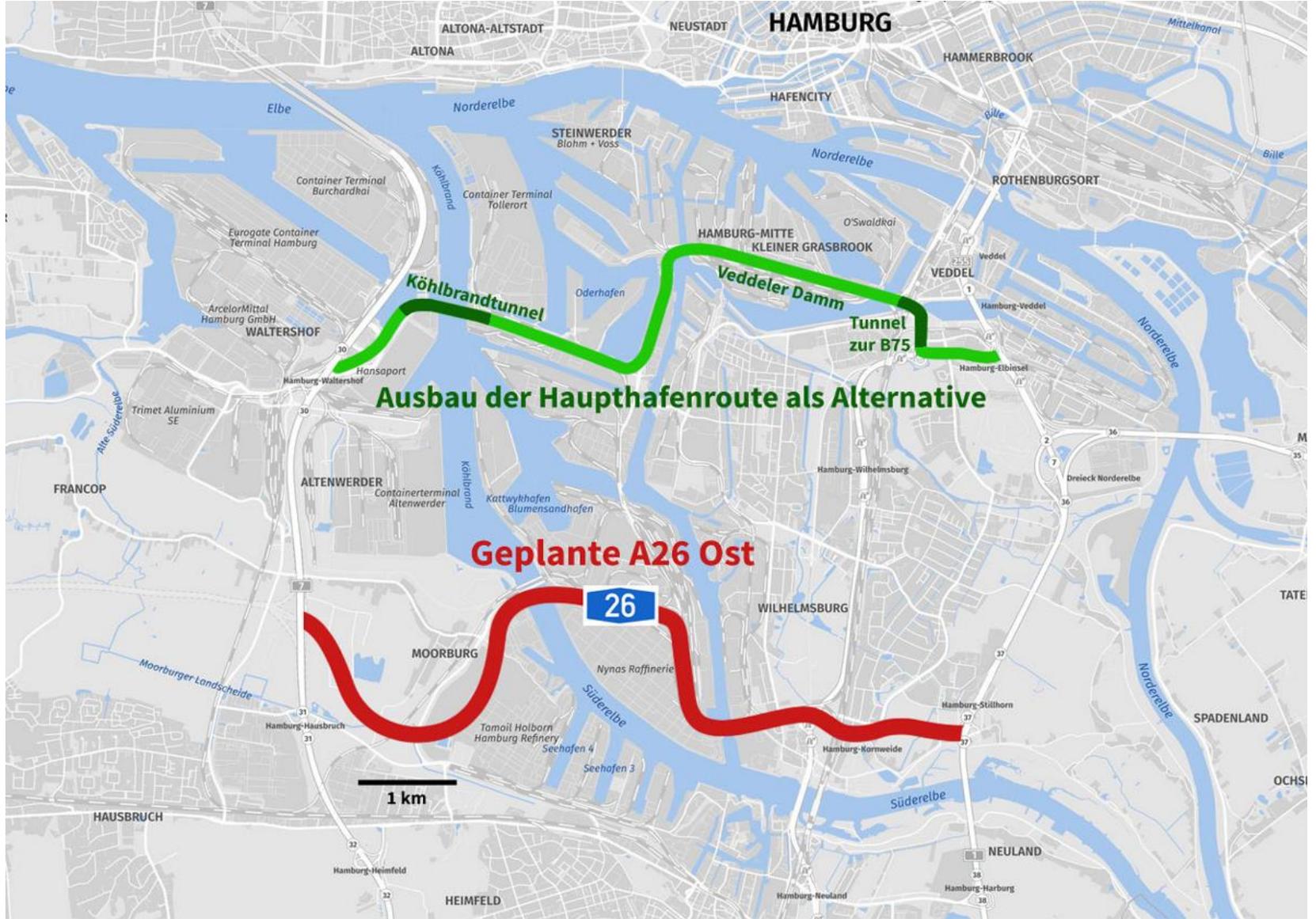
Grafik: DEGES

Die Alternative: Haupthafenroute



Foto: Jonas Voß

Ausbau Hafenhauptroute

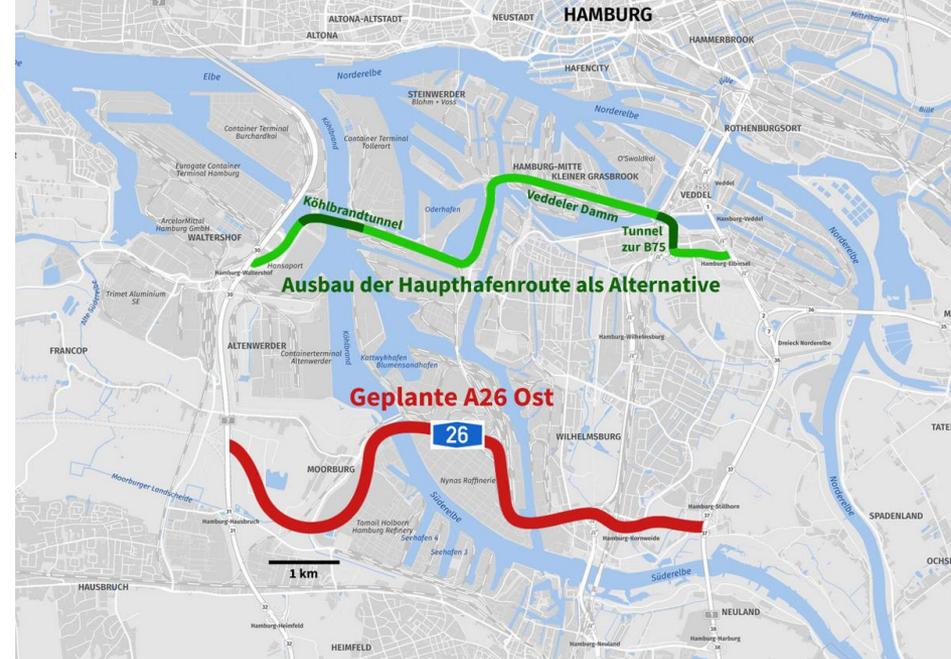


Grafik: NABU Hamburg/openstreetmap

Haupthafenroute

Kühlbrandquerung:

- Bohrtunnel statt Brücke: 3,2 Mrd €
- Kosten Hamburg / Bund: 50:50



Haupthafenroute (Roßdamm / Veddeler Damm)

- Umwidmung zur Bundesstraße
- Alternative: Bund finanziert nördliche Querverbindung

Zusammengefasst: Die A26 Ost...

...zerstört Natur

- Verlust von 40 Hektar Biotopflächen; Revierverlust Brutvögel, Amphibien und Fledermäuse
- Zerschneidung Süderelberaum; Beeinträchtigung Biotopverbundfunktion

...ist klimaschädlich

- Autobahn = autofreundlich; „graue Energie“ nicht berücksichtigt
- induzierter Verkehr

...hat keinen Bedarf

- Prognosen veraltet; Haupthafenroute ausbaufähig

...ist unverhältnismäßig teuer(180 Mio. € / km)

- Faustregel: 1 km kostet normaler Weise ca. 10 Mio. €

Planänderungsverfahren A 26 Ost Abschnitt 6a

Öffentliche Auslegung Planänderung Neubau der A 26-Ost (A7/AK HH-Hafen (frühere Benennung AK HH-Süderelbe) bis AS HH-Moorburg (frühere Benennung AS HH-Hafen Süd)) - Abschnitt 6a

Die Planunterlagen sind im Internet vom **14.2. – 14.3.2022**

veröffentlicht unter: <https://www.hamburg.de/bwi/pfv>

Planänderungsverfahren A 26 Ost

Abschnitt 6a

**Erläuterungsbericht 200 Seiten. Durch die Stellungnahmen
Optimierung der Unterlagen in Bezug auf u. a.:**

- Arten (u. a. Fledermäuse, Vögel, Insekten, Reptilien, Libellen, Amphibien, Pflanzen) und Lebensräumen
- Schutzgüter Klima und Luft
- Neu: Berücksichtigung von Klimaschutzvorgaben (5.12)

Planänderungsverfahren A 26 Ost

Abschnitt 6a

Berücksichtigung von Klimaschutzvorgaben 5.12

- Verkehrsprognose und daraus resultierende CO₂-Einsparung ist unseriös: Köhlbrandbrücke wird 2034 abgerissen
- vermeintliche CO₂-Einsparung der vollständig realisierten A26 Ost wird den vergleichsweise niedrigen Unterhaltungs-Emissionen argumentativ gegengerechnet
- Unterhaltungs-Emissionen (CO₂/m²/Jahr) nur halbe Wahrheit: einmalig anfallende Emissionen durch Bau nicht berechnet/berücksichtigt
- Fakten zur politischen Zielsetzung der Verkehrswende werden verdreht:
 - BVM: 20% MIV Anteil am Modal Split in 2030
 - Verkehrsprognose: 20% Anteil erst 2035 und nur im Innenstadtbereich
- Mehr Informationen: SKA auf Drucksache 22/7495

Planänderungsverfahren A 26 Ost

Abschnitt 6a

Grundsätzlich gilt:

- selbst unter der wohlwollenden Annahme, dass technische Innovationen ihren Beitrag zur Dekarbonisierung im Baugewerbe leisten: Es wird Emissionen geben, die nicht zu dekarbonisieren sind.
- Straßenbau-Emissionen können durch späteren Betrieb **niemals** zurückgezahlt werden; d.h. Straßenbau geht immer mit einer netto Erhöhung der absoluten Emissionen einher
- Wir müssen uns fragen: Welche Infrastruktur brauchen wir in einer dekarbonisierten Zukunft? Und nicht: Was können wir gerade noch so rechtfertigen?
- Reduktion von Autokilometern ist absolute Notwendigkeit.

Planänderungsverfahren A 26 Ost

Abschnitt 6a

Beteiligen und einwenden!

Module für Einwendungen (voraussichtlich) abrufbar ab Freitag, 18. März unter

<https://hamburg.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/stadtentwicklung/verkehr/a26ost/index.html>

(Hinweis über's Bündnis wenn das Dokument online ist)

Petition und Protestmail



#StopA26ost

Keine A26 Ost - Ihre Stimme zählt!

Quer durch Hamburg soll mit der A26 Ost eine klimaschädliche und unnötige Autobahn mit drastischen Folgen für Natur und Menschen gebaut werden. Schicken Sie jetzt eine Protestmail an Hamburgs Ersten Bürgermeister Peter Tschentscher.

www.NABU-Hamburg.de/a26ost

Danke für die Aufmerksamkeit!



NABU Hamburg

Klaus-Groth-Straße 21

20535 Hamburg

Tel. +49 (0)40.69 70 89-0

info@NABU-hamburg.de

www.NABU-hamburg.de